Kommunalverband für Jugend und Soziales

Baden-Württemberg

Dezernat Jugend – Landesjugendamt

Postfach 10 60 22

70049 Stuttgart

**Antrag auf Erteilung einer Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII**

**1. Angaben zur Gesamteinrichtung**

**1.1 Träger**

|  |  |
| --- | --- |
| Bezeichnung |  |
| Anschrift  Straße, PLZ, Ort |  |
| Verantwortliche Ansprechperson |  |
| Telefon |  |
| E-Mail |  |
| Website |  |

**1.2 Spitzenverband**

|  |  |
| --- | --- |
| Bezeichnung |  |
| Anschrift  Straße, PLZ, Ort |  |

**2. Angaben zur Einrichtung (Stammeinrichtung)**

Ich beantrage die Erlaubnis nach § 45 SGB VIII für folgende Einrichtung:

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Bezeichnung |  | | | | |
| Anschrift  Straße, Hausnr., ggf. Stockwerk, PLZ, Ort |  | | | | |
| Verantwortliche Leitung Name, Vorname, Geburtsdatum |  | | | | |
| Berufsabschluss  der Einrichtungsleitung |  | | | | |
| Beschäftigungsverhältnis |  | Arbeitsvertrag |  | sonstige vertragliche Grundlage | Beschäftigungsumfang für diese Aufgabe in %: |
| Telefon |  | | | | |
| E-Mail |  | | | | |

**2.1. Angaben zum Einrichtungsteil (Angebot)**

Ich beantrage die Erlaubnis nach § 45 SGB VIII für folgenden Einrichtungsteil:

|  |  |
| --- | --- |
| Bezeichnung |  |
| Anschrift  Straße, Hausnr., ggf. Stockwerk, PLZ, Ort |  |
| Telefon |  |
| E-Mail |  |
| Leitung des Einrichtungsteils (wenn vorhanden) Name, Vorname |  |

**2.2 Angebotsform nach § 35a SGB VIII**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kurzbeschreibung** | **Plätze** | **Form** | **Belegung** m(ännlich)/  w(eiblich)/ k(oedukativ) | **Betreu-**  **ungsalter von/bis** |
|  |  | stationär  teilstationär |  |  |
|  |  | stationär  teilstationär |  |  |
|  |  | stationär  teilstationär |  |  |
|  |  | stationär  teilstationär |  |  |

Nähere Ausführungen sind der Konzeption zu entnehmen.

**2.3** **Raumprogramm**

Ein **Bauplan** der Angebotsform mit Angaben zur jeweiligen Fläche und zur Nutzung der Räume sowie ein **Lageplan**

ist beigefügt.

**2.4 Personal**

Die **Betreuung** soll ausgeführt werden durch:

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **ab Datum** | **Name, Vorname Geburtsdatum** | **Qualifikation** | **Funktion** | **Besch.-umfang (in %)** | **Beschäftigungs- verhältnis** |
|  |  |  |  |  | Arbeitsvertrag  andere Form |
|  |  |  |  |  | Arbeitsvertrag  andere Form |
|  |  |  |  |  | Arbeitsvertrag  andere Form |
|  |  |  |  |  | Arbeitsvertrag  andere Form |
|  |  |  |  |  | Arbeitsvertrag  andere Form |
|  |  |  |  |  | Arbeitsvertrag  andere Form |
|  |  |  |  |  | Arbeitsvertrag  andere Form |

Als **Fachdienst** steht für diese(n) Einrichtung/Einrichtungsteil anteilig zur Verfügung:

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **ab Datum** | **Name, Vorname Geburtsdatum** | **Qualifikation** | **Funktion** | **anteiliger**  **Besch.-umfang (in%)** | **Beschäftigungs- verhältnis** |
|  |  |  |  |  | Arbeitsvertrag  andere Form |
|  |  |  |  |  | Arbeitsvertrag  andere Form |

Es wird versichert, dass der Träger ein Weisungsrecht gegenüber den Betreuungspersonen hat.

**2.5 Besondere Angaben bei Angebotsformen nach § 35a SGB VIII in häuslicher Gemeinschaft**

In der häuslichen Gemeinschaft leben       Personen - ohne die beantragten Plätze.

Davon sind

- mitbetreute eigene Kinder/Jugendliche im Haushalt (Anzahl):

Name, Vorname, Geburtsdatum, Geschlecht:

- weitere im Haushalt lebende Personen (bitte erläutern):

Name, Vorname, Geburtsdatum, Geschlecht:

Neben der Betreuung der im Rahmen der Hilfe zur Erziehung bzw. Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII untergebrachten Minderjährigen gibt es noch eine weitere anderweitige Berufstätigkeit der Betreuungsperson.

Bitte ggf. Art und Umfang erläutern.

Es wird versichert, dass in der häuslichen Gemeinschaft keine weiteren Betreuungsleistungen erbracht werden, z. B. keine Tages- oder Vollzeitpflegekinder.

Es wird versichert, dass der Träger ein Zutrittsrecht in das Angebot der häuslichen Gemeinschaft hat.

Es wird versichert, dass dem Träger vor Inbetriebnahme erweiterte Führungszeugnissealler im Haushalt lebenden Personen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr vorliegen.

**Hinweis:** Bei Erziehungsstellen mit **einem oder zwei Plätzen** wird in der Regel das Gesundheitsamt nicht beteiligt, wenn nicht anders vom Landesjugendamt bestimmt.

Die Stellungnahme des Baurechtsamts ist grundsätzlich erforderlich.

Beim Familienwohngruppen mit **drei oder vier Plätzen** sind die Stellungnahmen des Baurechtsamts und des Gesundheitsamts vorzulegen.

Die **Vertretung** im Urlaubs- und Krankheitsfall ist durch folgende Fachkräfte geregelt:

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **ab Datum** | **Name, Vorname Geburtsdatum** | **Qualifikation** | **Funktion** | **anteiliger**  **Besch.-umfang (in%)** | **Beschäftigungs- verhältnis** |
|  |  |  |  |  | Arbeitsvertrag  andere Form |
|  |  |  |  |  | Arbeitsvertrag  andere Form |

**2.6 Besondere Angaben bei Sonstigen Betreuten Wohnformen**

**2.6.1 Betreutes Jugendwohnen als Einzelwohnen**

**Hinweis:** Beim Betreuten Jugendwohnen mit **einem Platz** werden in der Regel das Baurechtsamt und das Gesundheitsamt nicht beteiligt. Eine anlassbezogene Beteiligung dieser Ämter ist möglich.

Der Träger versichert, dass die oben genannte/n Wohnung/en entsprechend den bau- und brandschutzrechtlichen sowie Hygiene-Bestimmungen als Wohnraum für die Nutzung im Rahmen des Betreuten Jugendwohnens geeignet ist/sind.

**2.6.2 Betreutes Jugendwohnen als akkumuliertes Einzelwohnen**

**Hinweis:** Beim akkumulierten Betreuten Jugendwohnen mit **zwei Plätzen** werden in der Regel das Gesundheitsamt und das Baurechtsamt nicht beteiligt. Eine anlassbezogene Beteiligung dieser Ämter ist möglich.

Der Träger versichert, dass die oben genannte/n Wohnung/en entsprechend den bau- und brandschutzrechtlichen sowie Hygiene-Bestimmungen als Wohnraum für die Nutzung im Rahmen des Betreuten Jugendwohnens geeignet ist/sind.

**Hinweis:** Beim akkumulierten Betreuten Jugendwohnen mit **drei Plätzen** sind die Stellungnahmen des Baurechtsamts und des Gesundheitsamts vorzulegen.

**2.6.3 Jugendwohngemeinschaft (drei oder vier Plätze)**

**Hinweis:** Bei einer Jugendwohngemeinschaft sind die Stellungnahmen des Baurechtsamts und des Gesundheitsamts vorzulegen.

**3. Weitere Erklärungen**

Erstantrag eines neuen Trägers: Der Träger weist durch eine Bestätigung eines unabhängigen Steuer-, Wirtschafts- oder Buchprüfers nach, dass für den Betrieb der Einrichtung ausreichende Vermögens- und Liquiditätsreserven vorhanden sind, so dass auch ohne Einnahmen der Betrieb der Einrichtung mindestens drei Monate sichergestellt ist (siehe 4. Anlagen).

Wenn der Träger bereits betriebserlaubte Einrichtungsteile betreibt:   
Der Träger bestätigt, dass ein unabhängiger Steuer-, Wirtschafts- oder Buchprüfer die wirtschaftliche Situation jährlich, z. B. anhand des aktuellen Jahresabschlusses, geprüft hat und die Voraussetzungen für den Betrieb der Einrichtung weiterhin gewährleistet sind. Auf Verlangen der betriebserlaubenden Behörde ist das Ergebnis der Prüfung vorzulegen.

Der Träger hat sich von der fachlichen Eignung des Personals durch Vorlage entsprechender Qualifikationsnachweise überzeugt.

Der Träger hat sich von der persönlichen Eignung des Personals überzeugt.

Bei der Einstellung neuer Mitarbeiter verlangt der Träger erweiterte Führungszeugnisse nach dem Bundeszentralregistergesetz und prüft diese. Erweiterte Führungszeugnisse werden in regelmäßigen Abständen von 5 Jahren erneut angefordert und überprüft.

Die Stellungnahmen des Baurechts- und des Gesundheitsamtes sind beigefügt   
Ausnahmen: Erziehungsstelle (2.4.), Betreutes Einzelwohnen mit einem oder zwei Plätzen (2.5.1 und 2.5.2).

Eine Vereinbarung mit für das Angebot örtlich zuständigen Jugendamt zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a SGB VIII ist

abgeschlossen.

nicht abgeschlossen.

Begründung:

Die Inbetriebnahme erfolgt erst nach Erteilung der Betriebserlaubnis.

Geplantes Eröffnungsdatum:      .

**4. Anlagen**

Dem Antrag (in zweifacher Ausfertigung) sind folgende Anlagen beigefügt:

1. Konzeption – zweifache Ausfertigung

2. Kopie der Lage- und Baupläne (mit Bezeichnung der Nutzung und Raumgröße) – zwei-fache Ausfertigung

3. Stellungnahme anderer Aufsichtsbehörden (Baurechtsamt, Gesundheitsamt)  
- Bitte beachten Sie die beiliegende Information für das Baurechtsamt und das   
 Gesundheitsamt

4. Satzung/Gesellschaftervertrag

5. Nachweis des Eintrags im Vereins-/Handelsregister

6. Bestätigung durch unabhängigen Steuer-, Wirtschafts- oder Buchprüfer.

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |

Ort, Datum Unterschrift des Vertretungsberechtigten

**Information für das Baurechtsamt und das Gesundheitsamt**

* Hinweise zur Vorlage für Träger zur Einholung der Stellungnahmen anderer Aufsichts-  
  behörden (Baurechtsamt, Gesundheitsamt)

Stand: 05. April 2022

**Betriebserlaubnisverfahren gemäß § 45 SGB VIII;**

**Beteiligung des örtlich zuständigen Baurechtsamtes und des Gesundheitsamtes**

Der Einrichtungsträger hat eine Betriebserlaubnis gemäß § 45 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) zum Betrieb einer Einrichtung beziehungsweise eines Einrichtungsteils beantragt.

**Rechtliche Grundlage**

Gemäß § 45 Abs. 5 SGB VIII ist das KVJS-Landesjugendamt verpflichtet, sich mit Aufsichtsbehörden, die nach anderen Rechtsvorschriften zuständig sind, abzustimmen. Gemäß § 23 LKJHG (Kinder- und Jugendhilfegesetz Baden-Württemberg) – „Zusammenwirken aufsichtsführender Stellen“ – ist vorgesehen, dass die für die gesundheits-, bau- und feuerpolizeiliche Überwachung zuständigen Stellen das KVJS-Landesjugendamt über eventuelle Beanstandungen, die das Wohl der in den Einrichtungen betreuten Minderjährigen beeinträchtigen können, unterrichten.

Für die Erteilung einer Betriebserlaubnis gemäß § 45 SGB VIII müssen somit die Behörden der Bau- beziehungsweise Gesundheitsaufsicht die Räumlichkeiten in eigener Zuständigkeit prüfen und das Ergebnis dem KVJS-Landesjugendamt mitteilen.

Um diese Beteiligung zu gewährleisten, werden Sie um Stellungnahme gebeten, ob gegen die geplante Raumnutzung zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen aus Ihrer Sicht Bedenken bestehen.

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme **direkt** an:

Kommunalverband für Jugend und Soziales

Baden-Württemberg

Dezernat Jugend – Landesjugendamt

Postfach 10 60 22

70049 Stuttgart

**Anlage** (Diese ist vom Träger beizufügen!)

Dem Ersuchen um eine Stellungnahme gemäß § 45 Abs. 5 SGB VIII sind folgende Anlagen beigefügt:

* Kopie des Antrags auf Betriebserlaubnis
* Kopie der Lage- und Baupläne (mit Bezeichnung der Nutzung und Raumgröße).